



tierisch

DAS MAGAZIN DES TIERSCHUTZVEREINS
MÜLHEIM AN DER RUHR E.V.



ZUM MITNEHMEN

KOSTEN
FREI

- TITELTHEMA** ■ **WELPEN WIE VOM WÜHLTISCH** > S. 6
WEITERE THEMEN ■ Schwimmen bis zur Verzweiflung > S. 12
■ Chinchillas sind keine Kuscheltiere > S. 18
■ Tiere und Kälte > S. 26

MÜLHEIMS GRÖSSTES TIERSORTIMENT!



Ihr kompetenter Partner für Tiernahrung und Zubehör

Wir bieten Ihnen auf über 700 m² mehr als 8.000 Artikel

- ✓ freundliche und fachkompetente Beratung
- ✓ ein Riesensortiment an Futtersorten in allen Qualitäts- und Preisklassen, nationaler und internationaler Hersteller
- ✓ Wahnsinnsauswahl an Spielzeug und Zubehör
- ✓ Lieferservice auf Anfrage
- ✓ Bestellservice für nicht vorrätige bzw. nicht im Sortiment geführte Artikel



DAS FUTTERHAUS

TIERISCH GUT!

Heifeskamp 6 | 45475 Mülheim a.d. Ruhr | Tel. 0208/3078337 | www.futterhaus-mh.de | Mo.- Sa. 9-20 Uhr



Tierarztpraxis am Saarnberg

Kontakt:

Prinzess-Luise-Str. 1910
45479 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208/46711071
Fax: 0208/46711072
HP: tierarztpraxis-am-saarnberg.de
Mail: info@tierarztpraxis-am-saarnberg.de
Notdienst: außerhalb der wechselnden
Mülheimer Sonntagsdienste
(zwischen 11.00h und 13.00h)
bieten wir zusätzlich 24 Stunden eine
Rufbereitschaft unter: 0176/66890409 an.

Die Tierarztpraxis am Saarnberg steht Ihnen derzeit mit 3 Tierärzten und sechs weiteren Mitarbeitern zur Verfügung.

Wir sind auf chirurgische Eingriffe sowohl der Knochen, Gelenke, Wirbelsäule und der Weichteile spezialisiert. Zudem gewähren wir, durch unser lange Erfahrung und fundiertes Fachwissen, eine gewissenhafte Abklärung sowohl von Augen- als auch von Herzerkrankungen.

Unsere modern eingerichtete Praxis mit zwei Operationssälen, hochauflösendem Ultraschall, digitalem Röntgen und hauseigenem Labor stellt eine sofortige Diagnostik vor Ort sicher.

Öffnungszeiten:

Montag:	08.30h – 13.00h	15.00h – 19.00h
Dienstag:	08.30h – 13.00h	15.00h – 18.00h
Mittwoch:	08.30h – 13.00h	15.00h – 18.00h
Donnerstag:	08.30h – 13.00h	15.00h – 19.00h
Freitag:	08.30h – 13.00h	15.00h – 18.00h
Samstag:	10.00h – 12.00h	



LIEBE TIERFREUNDE,

viele Tierschutzthemen haben uns auch im letzten halben Jahr beschäftigt. Dabei musste ich feststellen, dass nicht wenige dieser Themen uns schon seit vielen Jahren begleiten.

Eines dieser Themen ist der „Illegale Welpenhandel“, dem wir unseren Leitartikel gewidmet haben.

Der **illegale Welpenhandel** existiert schon seit weit über zehn Jahren. Süß sind sie, die Welpen, die im Internet, in der Zeitung und auf sonstigen Medienplattformen angeboten werden. Produziert werden sie allerdings unter den schrecklichsten Bedingungen in zumeist osteuropäischen Ländern. Lassen Sie sich nicht täuschen, denn viele dieser dubiosen Händler benutzen den Tierschutz als Deckmantel und hoffen so auf das Mitleid des Käufers, um einen schnellen Kauf abzuwickeln. Direkt aus dem Kofferraum auf Parkplätzen von Autobahnen oder anderen fragwürdigen Orten werden die Tiere dann dem Käufer übergeben. Transportiert werden sie in Kisten und Kofferräumen und sind dann oft tagelang quer durch Europa unterwegs. Durch die offenen Grenzen fallen diese Transporte nur gelegentlich durch Zufall auf.

Helfen Sie mit, diesen kriminellen Markt auszutrocknen. Diese kriminellen Strukturen haben doch nur dann einen Sinn, wenn es genügend Konsumenten für diesen „Markt“ gibt! Kaufen Sie also niemals einen Welpen, ohne die Mutter kennengelernt zu haben.

Durch gegensätzliche Interessen sind Lösungen in **Tierschutzfragen** oftmals schwer zu finden und manchmal scheinbar nicht möglich. Dazu fällt mir spontan ein kürzlich ausgesprochenes Urteil durch das Oberverwaltungsgericht Münster ein: Das umstrittene Küken-schreddern bleibt in NRW erlaubt! Das Gericht



hat damit Urteile von mehreren Verwaltungsgerichten in Nordrhein-Westfalen gegen einen Erlass der rot-grünen Landesregierung bestätigt. Laut Gerichtsurteil ist das Schreddern männlicher Küken mit dem Tierschutzgesetz vereinbar. In unseren Augen ist dies allerdings ein herber Rückschlag für den Tierschutz in NRW.

Um noch in Angriff zu nehmende Tierschutzaufgaben zu finden, brauchen wir nicht über unsere Stadtgrenze hinauszuschauen. In Mülheim wartet das Thema **„Kastrationspflicht für Katzen mit Freigang“** auf eine Lösung. In unserer Nachbarstadt Essen ist man schon einen Schritt weiter! Dort wurde die Kastrationspflicht in diesem Frühjahr beschlossen. Wir hoffen, in absehbarer Zeit auch für Mülheim eine zufriedenstellende Lösung für diese Problematik zu finden.

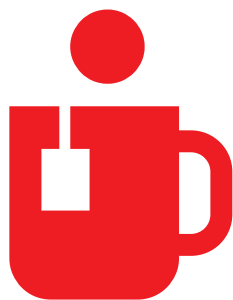
Sie sehen, es gibt für den Tierschutz noch viel zu tun, und wir werden nicht aufgeben, Verbesserungen für die Situation der Tiere zu erreichen.

*Herzlichst
Ihre Heidrun Schultchen*

1. Vorsitzende



**Gelassen
ist einfach.**



spkmh.de

**Wenn man Finanzgeschäfte
jederzeit und überall erledigen
kann.**

Mit Online-Banking.

 **Sparkasse
Mülheim an der Ruhr**



TIERISCHE HILFE MIT HERZ

TIERARZTPRAXIS ALTE FEUERWACHE



Umfangreiche Leistungen in modernen Räumen

- Operationen
- Röntgen (digital)
- Ultraschall
- EKG
- Laboruntersuchungen
- Zahnbehandlungen
- Zahnröntgen (digital)
- Hautuntersuchungen
- Vorsorgeuntersuchungen
- Fütterungsberatung
- Hausbesuche
- Notdienst
- Sachkundenachweis
- und vieles mehr



Besonders katzenfreundliche Praxis

Termin-Sprechzeiten: Mo. – Fr. 8:30 – 19:00 Uhr
Notfallsprechstunde: Samstag 9:30 – 10:30 Uhr

Dr. Thomas Scholz & Dr. Andrea Heckler
Aktienstr. 54 a|b • 45473 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 47 54 64
www.tierarztpraxis-altefeuerwache.de



3

TIERISCH

- 3 Editorial
- 5 Inhaltsverzeichnis

6

TIERISCHAKTUELL

- 6 Welpen wie vom Wühltisch
- 10 Tierisch kurz und bündig
- 12 Schwimmen bis zur Verzweiflung
- 14 Endlich angekommen: Gisi
- 15 Entenbrot ist Ententod

16

TIERISCH

- 16 Projekte
- 17 Mitgliedsantrag
- 18 Chinchillas sind keine Kuschtiere

20

TIERISCHENGAGIERT

- 20 Tierisch engagiert!
- 21 Ehrenamtlich aktiv werden

22

TIERISCHUNTERGEBRACHT

- 22 Neue Hundehütten für das Tierheim
- 23 Bausteinkauf
- 24 Aktuelle „Not-Felle“ suchen ein Zuhause!
- 25 Patenschaftvereinbarung

26

TIERISCHMEDIZINISCH

- 26 Tiere und Kälte

28

TIERISCHDRINGEND

- 28 Was mache ich, wenn ...
- 29 Liste der Mülheimer Tierärzte

30

TIERISCHJUNG

- 30 Mein tierischer Freund
- 31 Einige interessante Veranstaltungen für Euch

32

TIERISCHBUNT

- 32 Tierisch Lecker: Mangold-Risotto
- 33 Gewinnspiel

34

TIERISCH

- 34 Termine · Leserbriefforum
- 35 Auslagestellen · Leserbriefe
- 36 Tiersprechstunde
- 37 Wo können Hunde in Mülheim unangeleint laufen?
- 38 Impressum · Roswitha meint ...
- 39 So spende ich für den Tierschutzverein



**SPENDENKONTO des
Tierschutzvereins Mülheim an der Ruhr e.V.:**
Sparkasse Mülheim an der Ruhr
IBAN: DE71 3625 0000 0300 0217 60

Die Tiermafia ist unter uns

Welpen wie vom Wühltisch

Das widerliche Geschäft des illegalen Welpenhandels hat einen Namen: Hundemafia. Und jeder macht sich hier mitschuldig, wenn er meint, in Sachen Welpenkauf ein vermeintliches Schnäppchen machen zu müssen. Ist die Anschaffung eines jungen Hundes sowieso schon eine Sache, die nicht übers Knie gebrochen werden darf, so ist die Suche nach einem seriösen Züchter nicht minder wichtig. Also Finger weg von Hundewelpen aus Osteuropa, denn hinter diesem „Geschäft“ verbergen sich zumeist Betrug, Korruption und vor allem viel Leid bei den Geschöpfen, die für Unmenschen nur eine Ware sind. Krepieren doch viel zu junge Welpen beim Transport in den Westen – das ist im Preis mit einbegriffen.

In Kisten und Kombis

In Massen werden unter anderem in Polen, Rumänien, Tschechien, Bulgarien und Ungarn Hunde „produziert“, aber auch auf deutschen Hinterhöfen und in abgelegenen Scheunen zwischen Flensburg und Berchtesgaden. Schon nach zwei bis drei Wochen von der Mutter ge-



trennt, werden die meisten osteuropäischen Welpen in Kisten, Kombis und Kofferräumen gen Westen gekart oder auf Tiermärkte (besonders beliebt in Belgien) gebracht, auch unterwegs nur unzureichend und unfachmännisch versorgt, wie es der Fall des zufällig Anfang des Jahres in Speldorf angehaltenen Kombi zeigt. „tierisch“ berichtete darüber in der vorigen Ausgabe. Halb tot kamen die Hunde in die Tierheime Mülheim und Gelsenkirchen, wo sie gerettet werden konnten. Viele tausend (junge) Hunde hatten und haben dieses Glück nicht.

Wer sich ernsthaft mit dem Kauf eines Welpen befasst hat und zu dem Entschluss gekommen ist, sich ein Tier anzuschaffen, der hört sich am besten im Freundeskreis nach Züchtern um. Oder er informiert sich erst einmal im Internet über den Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH). Immerhin gibt es 340 verschiedene Hunderassen. Wenn der potentielle Hundekäufer dann an einen vertrauenswürdigen Züchter geraten ist, der den Blick des Hundefreundes auch hinter Kulissen seiner Zucht nicht scheut, der wird jetzt erfahren, was die Aufzucht solcher Welpen kostet, die erst nach acht Wochen von der Mutter weggenommen werden, und welchen Preis man dafür zu zahlen hat. Der sollte verglichen werden mit dem Preis, mit dem im Internet geworben wird. Na-



türlich bieten auch im Internet oder in Tageszeitungen seriöse Züchter Welpen an, doch es liegt an einem selbst, hier die Spreu vom Weizen zu trennen. Vor allem sollte man sich nicht von dem Begriff „private Zucht“ blenden lassen und schon gar nicht, wenn man die kleinen Geschöpfe in einem Kofferraum auf irgendeinem Autobahnparkplatz besichtigen soll.

Agressionsanfällig

Das ist dem Profiteur total egal: Durch die viel zu frühe Trennung von Mutter und Geschwistern in der wichtigsten Lern- und Entwicklungsphase der Welpen kann die Sozialisierung der jungen Tiere nicht vollendet werden. So entwickeln sich diese Vierbeiner oft zu umweltunsicheren, stress- und aggressionsanfälligen Hunden, die von den Besitzern häufig wieder abgegeben werden. Findet sich nicht ein erfahrener neuer Besitzer, der durch Hundeschule und Co. wenigstens einen Teil Sozialisierung nachholen kann, landet der Vierbeiner oft im Tierheim. Oder noch schlimmer: Er fällt Menschen oder andere Tiere an und muss getötet werden. Nur verantwortungslose Zeitgenossen kann so etwas kalt lassen.

Ohne Chip, mit Würmern

Ein billiger Welpe kann zudem nachträglich teuer werden, weil er gar nicht oder nicht vernünftig geimpft wurde, weil er zu wenig Muttermilch oder falsches (oder gar kein) Welpenfutter erhalten hat. Er ist meist weder ge-



chippt noch entwurmt. Die Folge: teure Tierarztrechnungen, Hunde, die niemals mehr „ganz normal“ ernährt werden können. Und trotz hoher Behandlungskosten sterben viele dieser jungen Vierbeiner oder müssen vom Tierarzt eingeschläfert werden.

Die Hundemafia setzt bei den Käufern auf Ungeduld und Mitleid. Man möchte ein (Rasse-)Tier haben und zwar sofort. Mit dem nächsten Wurf beim seriösen Züchter dauert's viel zu lange, zudem gibt es möglicherweise Wartelisten. Wer so denkt, mit dem haben die miserablen Hundedealer schon die halbe Miete im Sack. Süße Kulleraugen der Hundebabies, die da in den Kartons im Kofferraum hocken, lassen den potenziellen Käufer endgültig schwach werden: Das Wollknäuel wird gekauft. Nur wenn dieser Sumpf rigoros und endgültig ausgetrocknet wird, verschwindet auch der illegale Welpenhandel, und viel Tierleid wird somit vermieden.

Leider sind die Strafen, die gegen unseriöse bis kriminelle Händler in Deutschland verhängt werden, viel zu lasch. Meist lassen es die Gerichte bei Geldstrafen bewenden. Erfreulicherweise wurde allerdings im März dieses Jahres ein Händlerehepaar zu jeweils 13 Monaten Gefängnis ohne Bewährung verurteilt – und mit einem „Berufsverbot“ belegt.

Tipps zum Welpen-/Hundekauf

- Keine Hunde / Welpen spontan kaufen. Schon gar nicht als Weihnachtsgeschenk für die lieben Kleinen, weil sie danach gequengelt haben.
- Nicht ungeprüft über Kleinanzeigen, Anzeigen im Internet kaufen. Nicht auf Tiermärkten, nicht aus dem Kofferraum kaufen.
- Vorsicht ist geboten, wenn ein so genannter Züchter gleich mehrere oder sogar ein Dutzend verschiedener Rassen anbietet.
- Man sollte auf Wunsch beim Züchter persönlich vorstellig werden dürfen, sich die Eltern oder zumindest die Mutter des zu erwerbenden Welpen anschauen dürfen.
- Das Jungtier ausgiebig in seiner vorgefundenen Umgebung beobachten. Gehört es dort wirklich hin? Oder ist das alles nur eine Finte des Züchters?
- Nachfragen sollte man bei einem Zuchtverein danach, wie der Ruf des Züchters ist, bei dem man den Welpen kaufen will.
- Gesundes Misstrauen hilft allen, sowohl den Zwei- als auch den Vierbeinern. Auch die vermeintlich besten Papiere können gefälscht sein (Alter, Impfungen etc.).





- Zu Bedenken sollte sein, dass ein Hund auch laufende Kosten verursacht, nicht nur die Futterkosten, sondern auch Arztkosten, Versicherung und Steuern.



- Will man das Tier mit in Urlaub nehmen, was heutzutage eigentlich immer ganz leicht ist? Oder hat man eine Adresse, wo Fiffi in dieser Zeit wirklich gut untergebracht ist?!
- Wer sich einen tieferen Einblick in die Unterwelt des illegalen Welpenhandels verschaffen möchte, sollte sich das Buch „Die Welpenmafia. Wenn Hunde nur noch Ware sind“ zulegen. Hansanord Verlag, 2013, 244 Seiten, 19,99 Euro.

Peter Korte



Mischling oder Modehund?

Muss es überhaupt ein reinrassiger Modehund sein oder kann ein Mops-Gedackelter-Windhund, also ein Mischling, nicht genauso schön und lieb sein? Einfach mal im Tierheim – wie zum Beispiel dem in Mülheim – nachfragen, ob Hunde abzugeben sind. Hier findet man natürlich viele Mischlinge, die ebenso anhänglich, treu und gesund sein können wie Züchtertiere – oder von allem vielleicht sogar noch ein bisschen mehr. Jedenfalls würde für diese Vierbeiner ein Lebenstraum in Erfüllung gehen: Ein Leben in Tierwürde bei Frauchen und Herrchen!



Kurz und bündig



Der Wolf ist – noch nicht – da

Der Wolf ist offensichtlich am Niederrhein noch nicht angekommen. Acht Wolfsnachweise gibt es seit 2009 in Nordrhein Westfalen, aber nur im östlichen Bereich – unter anderem in den Kreisen Höxter und Minden-Lübbecke. In Hamminkeln soll ein Wolf im April Schafe gerissen haben. Wahrscheinlicher ist aber, dass dies wildernde Hunde waren. 1904 war bei Hoyerswerda der letzte Wolf Deutschlands erschossen worden. Im Jahr 2000 sind in der Oberlausitz erstmals wieder Welpen von einer freilaufenden Hündin geboren worden. Wer plötzlich einem Wolf begegnen sollte, braucht keine Angst zu haben – aber dem Tier sollte mit Respekt begegnet werden.

Hunde nicht umarmen

Der Mensch gehört zum Hunderudel, und Hunde möchten zumeist auch vom Menschen gestreichelt und mit Leckerlis verwöhnt werden. Umarmungen mögen die meisten Hunde allerdings nicht, weil sie damit ihre Bewegungsfreiheit als bedroht ansehen. Das haben Verhaltensforscher herausgefunden. Hunderte von Fotos, auf denen Hunde umarmt werden, wurden ausgewertet, auf 82 Prozent aller Bilder zeigten die Vierbeiner, dass sie sich unwohl fühlten. Anzeichen sind, wenn der Hund vom Umarmenden wegschaut, wenn er die Ohren anlegt oder wenn er den so genannten Halbmond-Blick aufsetzt: die Augäpfel wandern nach oben, am unteren Augenrand zeigt sich das Weiße in Form einer Mondsichel. Übrigens ähnlich wie bei Menschen in Situationen, die sie über sich ergehen lassen müssen ...

Keine Schalldämpfer für Jagdwaffen

Jäger dürfen auch weiterhin in NRW nicht mit Schalldämpfern auf die Jagd gehen. Das Verwaltungsgericht Düsseldorf lehnte die Klage zweier Jäger ab. Die Kläger argumentierten, dass durch den lauten Knall das Gehör geschädigt werden könnte. Für die (erschossenen) Tiere ist dieser Schuss noch tragischer ...

Gemeinsame Seebestattung

Mittlerweile sind rechtliche Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die Asche von Mensch und Hund (oder Katze usw.) in bestimmten Bereichen der See gemeinsam beigesetzt werden kann.

Rechtzeitig Vorbereitungen treffen

Man mag nicht gerne daran denken, aber passieren kann es: ich sterbe, und mein Tier bleibt zurück. Besitzer eines Haustieres sollten am besten per Testament festlegen, welcher Erbe es bekommt. Das muss wiederum vorher mit diesen Freund oder Verwandten besprochen werden. Zweckmäßigerweise sollten aber noch Ersatzpersonen benannt werden. Gut wäre auch, eine bestimmte Geldsumme diesem „Tiererben“ im Testament zu vermachen, denn Tiere kosten bekanntlich Geld, von Arztbesuchen oder möglichen Operationen ganz abgesehen.



Fehlbehandlung – Tierarzt zahlt

Tierhalter können nach einem Urteil des BGH in Karlsruhe bei einem tierärztlichen Behandlungsfehler leichter Schadensersatzansprüche stellen als bisher. Wie in der Humanmedizin auch, muss ein Tierarzt bei einem „groben Behandlungsfehler“ beweisen, dass er nicht für aufgetretene Gesundheitsschäden verantwortlich ist.

Es stinkt uns

Europäische Gesetze sollen Deutschland dazu zwingen, die Viehhaltung endlich umweltverträglicher zu gestalten. Leider scheinen die Landwirte, um überhaupt überleben zu können, ihren Betrieb fabrikmäßig aufzuziehen. 2015 wurden 8,22 Milliarden Kilogramm Fleisch produziert – mit diesem Nebenprodukt: 160 Milliarden Liter Gülle und Jauche. Die meisten Probleme bereiten die wasserlöslichen Nitrate; mehr als 8000 von 9900 Seen und Flüsse befinden sich deshalb in einem schlechteren Zustand, als es eine EU-Richtlinie vorsieht. Deutschland verstößt seit Jahren gegen die EU-Nitratrichtlinie. Nach etlichen Verwarnungen sollen noch dieses Jahr strengere Regeln zum Umgang mit Jauche und Gülle in Kraft treten. Übrigens: Während bei uns in Deutschland der Fleischkonsum stagniert bzw. sogar leicht rückläufig ist, produziert die Fleischindustrie vermehrt für den Nahen Osten. Da man dort Frischfleisch haben will, werden die Tiere oftmals lebendig dorthin verschifft – eine zusätzliche Qual bis zur wahrscheinlich leidvollen Tötung (Schächtung?).

Pech und Glück

Zwei Einsätze der Mülheimer Feuerwehr an einem Juni-tag: Mitarbeiter der Feuerwehr versuchten mit anderen ein Reh einzufangen, das sich in einen Garagenhof verirrt hatte. Da das nicht klappte, stellte ein Veterinär das Reh mit einem Schuss aus dem Betäubungsgewehr ruhig. Das Tier sollte im Wald wieder ausgesetzt werden. Doch es wachte nicht mehr auf – der Stress war wohl zu groß gewesen. Wenige Stunden später rückte die Feuerwehr aus, um ein in einem Vogelhäuschen eingeklemmtes Eichhörnchen zu befreien. Das Tier hatte kräftig zuge-langt und blieb nun mit seinen vollgestopften Backen im Eingangsloch stecken. Die Feuerwehr befreite es.

Hitzefrei für Fiaker-Pferde

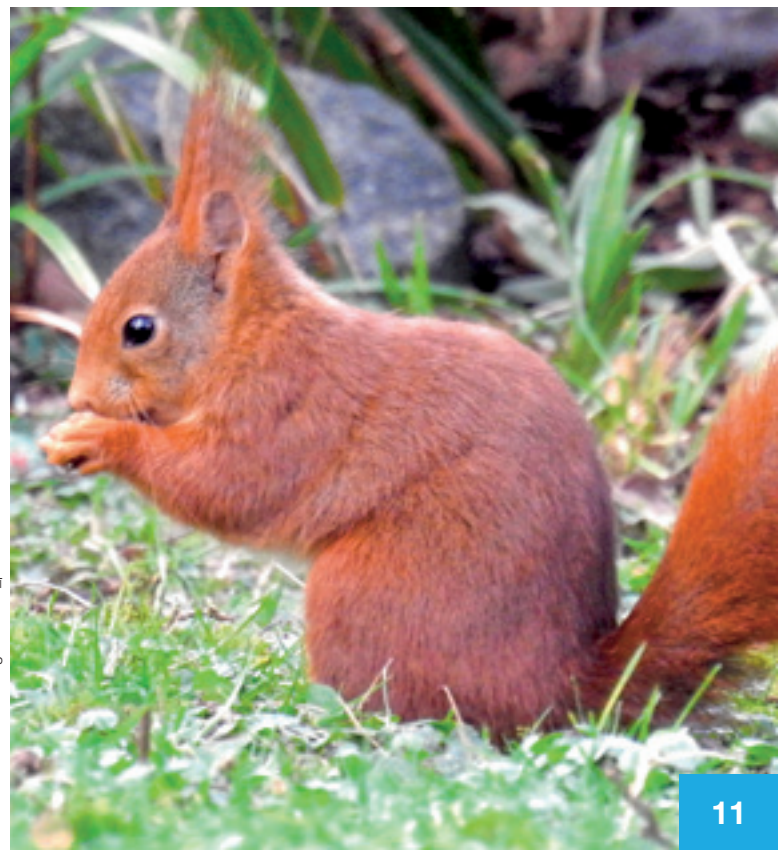
Es ist ein hartes Pferdolos, Fiakerpferd zu sein. Der Wiener Landtag hat jetzt etwas Herz für sie gezeigt. Ab 35 Grad Celsius bekommt es ab sofort hitzefrei, und es darf nur noch 18 statt bisher 20 Tage im Monat im Einsatz sein – aber immerhin noch bis zu elf Stunden am Tag.



Peitschenhiebe für Pferde

Zum Besucher-Boycott auf der Rennbahn Mülheim-Raf-felberg hatte die Tierschutzorganisation Peta im Juli aufgerufen. Grund: Die Pferde werden, vor allem vor dem Zieleinlauf, mit der Peitsche geschlagen. Damit werden den Tieren erhebliche Schmerzen zugefügt. Gleichwohl sind laut Rennordnung bei Galopprennen bis zu fünf Peitschenschläge pro Jockey und Pferd zugelassen. Peta fordert, und da schließt sich der Tierschutzverein Mülheim an, den Peitscheneinsatz komplett zu verbieten

Peter Korte



Tierversuche in Serie

Schwimmen bis zur Verzweiflung



© Ärzte gegen Tierversuche

Deutschland verstößt gegen EU-Richtlinie und lässt besonders leidvolle Tierversuche zu: In der EU müssen seit 2012 beantragte Tierversuche in Schweregrade eingeteilt werden.

Zur Auswahl stehen vier Kategorien: keine Wiederherstellung der Lebensfunktion (Tod in Narkose), gering, mittel und schwer. Der Schweregrad „schwer“ wird folgendermaßen definiert: *Verfahren, bei denen zu erwarten ist, dass sie bei Tieren starke Schmerzen, schwere Leiden oder Ängste oder lang anhaltende mittelstarke Schmerzen, mittelschwere Leiden oder Ängste verursachen sowie Verfahren, bei denen zu erwarten ist, dass sie eine schwere Beeinträchtigung des Wohlergehens oder des Allgemeinzustandes der Tiere verursachen.* Darunter fallen:

- Schwimmen bis zur Erschöpfung, um Depression zu simulieren („forcierter Schwimmtest“ bei Ratten und Mäusen)
- Verabreichen von Elektroschocks, denen das Tier nicht entkommen kann („erlernte Hilflosigkeit“ bei Mäusen); die Tiere geben verzweifelt auf und lassen die Schmerzen über sich ergehen
- Tod durch Vergiftung
- Bestrahlung mit Todesfolge
- Tod durch Abstoßungsreaktion von Transplantaten
- Knochentumore und metastasierende Tumore
- Knochenbrüche
- Versagen mehrerer Organe, z. B. bei Blutvergiftung
- Anzüchten von mit schwerem Leid verbundenen genetischen Störungen
- längere Einzelhaltung von Primaten oder Hunden
- Immobilisierung zur Herbeiführung von Magengeschwüren oder Herzversagen

Laut Artikel 15 der EU-Tierversuchsrichtlinie 63/2010 sind Tierversuche, *die starke Schmerzen, schwere Leiden oder schwere Ängste verursachen, die voraussichtlich lang anhalten und nicht gelindert werden können*, verboten. Die EU verbietet also schwerst belastende Versuche, die innerhalb des Schweregrads „schwer“ angesiedelt sind.

Die Umsetzung in deutsches Recht zugunsten der Forschungsfreiheit missachtet die klare Intention der EU, eine Schmerz-Leidens-Obergrenze zu setzen, ab der ein Tierversuch unter keinen Umständen durchgeführt werden darf. Das geht auch aus dem Erwägungsgrund 23 der EU-Tierversuchsrichtlinie hervor, in dem es heißt: *Aus ethischer Sicht sollte es eine Obergrenze für Schmerzen, Leiden und Ängste geben, die in wissenschaftlichen Verfahren nicht überschritten werden darf. Hierzu sollte die Durchführung von Verfahren, die voraussichtlich länger andauernde und nicht zu lindernde starke Schmerzen, schwere Leiden oder Ängste auslösen, untersagt werden.* In Erwägungsgrund 10 strebt die EU gar einen vollständigen Ersatz aller Tierversuche an. Die EU-Tierversuchsrichtlinie verbietet also besonders grausame Tierversuche innerhalb des Schweregrades „schwer“, erlaubt den Mitgliedstaaten aber Ausnahmen. Die Bundesregierung hat bei der Neufassung des Tierschutzgesetzes genau dies getan: Sie hat auf Druck der Tierversuchslobby von der Ausnahmemöglichkeit Gebrauch gemacht und erlaubt auch die schlimmsten Tierversuche ohne Einschränkung. Dass die deutsche Tierschutzgesetzgebung gegen EU-Recht verstößt – nicht nur hinsichtlich der besonders schweren Tierversuche – geht auch aus Gutachten zweier renommierter Rechtsexperten hervor. So kommentiert Dr. jur. Christoph Maisack, Vorsitzender der „Deutschen Juristischen Gesellschaft für Tierschutzrecht e.V.“: „Besonders leidvolle Tierversuche sind in Deutschland weiterhin möglich, obwohl sie nach der EU-Tierversuchsrichtlinie hätten ausgeschlossen werden können“.

Das Bündnis von „Ärzte gegen Tierversuche“, „Bund gegen Missbrauch der Tiere“ und „Tasso“ startete im Februar 2016 die Kampagne „Schwimmen bis zur Verzweiflung“. Mit der Kampagne soll erreicht werden, dass Deutschland das von der EU vorgesehene Verbot umsetzt und Tierversuche mit Schweregrad „schwer“ gesetzlich verbietet. Juristisch ist das nicht nur möglich, sondern sogar geboten, denn der Tierschutz ist im Grundgesetz verankert und kann die ebenfalls im Grundgesetz verbriefte Forschungsfreiheit einschränken. Schon wenige Wochen nach Start der Kampagne gab es Bewegung in der Politik. Auch die Länderverbraucherminister haben an die Bundesregierung appelliert, ein Verbot besonders leidvoller Versuche zu prüfen.

Juliette Urbons

Ärzte gegen Tierversuche e.V., Goethestraße 6-8,
51143 Köln, Tel.: 02203-904099-0,
Fax: 02203-904099-1,
E-Mail: info@aerzte-gegen-tierversuche.de,
www.aerzte-gegen-tierversuche.de

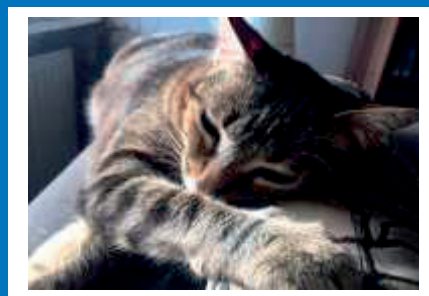
MITMACHEN

Seit Kampagnenstart im Februar haben sich bereits über 100000 Bürger mit ihrer Unterschrift für ein gesetzliches Verbot von Tierversuchen mit dem Schweregrad „schwer“ ausgesprochen. Weitere müssen folgen, denn erst eine große Unterstützerzahl gibt dem Anliegen Gewicht. Unterschreiben und teilen Sie die Petition und verbreiten Sie das Infomaterial. Die Petition und weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.schwimmen-bis-zur-verzweiflung.de>

Weiterhin können Sie sich auf der Webseite von „Ärzte gegen Tierversuche“ über die aktuellen Entwicklungen zur Kampagne auf dem Laufenden halten. (www.aerzte-gegen-tierversuche.de)

**Hier könnte Ihre
Werbung stehen!**



**Möchten Sie in unserem Magazin eine
Anzeige schalten?!**

**Dann schicken Sie einfach eine Mail an:
tanja.heyltjes@tierschutz-muelheim-ruhr.de**

Endlich angekommen: Gisi

Das Ende einer langen Reise

Bereits in unserer letzten Ausgabe haben wir kurz über Gigi berichtet, die junge Hündin, die mit 38 anderen Hunden Anfang des Jahres während einer Polizeikontrolle in Speldorf beschlagnahmt wurde. Der Transporter mit den Hunden war von Rumänien auf dem Weg nach Deutschland, Belgien und in die Niederlande, um dort die Tiere an ihre neuen Besitzer zu übergeben. Leider war der Zustand vieler der reisenden Hunde sehr schlecht, so dass einige der Hunde im Mülheimer Tierheim untergebracht und gepflegt werden mussten.

So auch Gigi (inzwischen heißt sie Gisi), denn als sie die Reise in Rumänien antrat, war sie bereits hochschwanger. Sie gebar am Tag nach der Beschlagnahme sieben wunderschöne Welpen, kümmerte sich liebevoll um diese und zog sie groß. Sie zeigte sich im Tierheim und bei dem ehrenamtlichen Gassiegeber bereits als tolle Hündin. Dann kam der Zeitpunkt, dass sie und ihre Welpen vermittelt werden sollten.

Die Welpen wurden schnell adoptiert, und auch die kleine Gisi fand schnell ein tolles Zuhause bei einem Oberhausener Ehepaar, das bereits eine Hündin etwa im gleichen Alter bei sich aufgenommen hatte. Gemeinsame Gassirunden der beiden Hundedamen während Gisis Aufenthalt im Tierheim ermöglichten ein erstes Kennenlernen und dann war schnell klar, Gisi hat ein neues Herrchen/Frauchen gefunden.

Sie ist nun seit April dieses Jahres in ihrem neuen Zuhause und zeigt sich als lustiges aufgewecktes Hündchen. Gisi sucht sich die besten und kuscheligsten Plätzchen zum Schlafen in Haus und Garten



und hält ihr neues Herrchen und Frauchen auf Trapp. Die Kleine zeigt sich sehr kommunikativ und macht deutlich, wenn ihr etwas zu lange dauert. Vor allem vor dem Frühstück ist sie kaum zu bremsen. Mit Ihrer neuen Gefährtin, der etwas älteren Frida, kommt sich gut zurecht, auch wenn sie ihr gegenüber manchmal versucht, die Oberhand zu gewinnen. Inzwischen ist Gisi auch kastriert worden und scheint sich einfach pudelwohl zu fühlen.

Wir freuen uns sehr für Gisi und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute!
Tanja Heyltjes

Entenbrot ist Ententod

Jetzt naht wieder die Jahreszeit, auf die sich jene Tierfreunde freuen, die den (Wasser-)Vögeln Gutes, sprich Nahrung, zukommen lassen wollen. Füttern macht Spaß, Zusatzfutter ist aber schädlich für Wasservögel und darüber hinaus für die gesamte Natur. Ein negativer Kreislauf wird in Gang gesetzt.

Werden Enten und andere Wassertiere gefüttert, verfetten die Organe der Tiere. Zudem gelangt dadurch nicht nur vermehrt Kot in die Gewässer, das nicht gefressene Brot sorgt für Schimmel und Fäulnis auf dem Teichgrund. Algen wachsen überdurchschnittlich, Sauerstoff, der lebensnotwendig ist für die Fische und der zum Abbau von Kot und Co. unverzichtbar ist, wird dagegen dem Teich, See oder Fluss entzogen. Außerdem locken die Brotreste Ratten und Stadtauben an.



Wer diese Ratschläge beherzigt, hilft den Enten, Schwänen und anderen Wasservögeln mehr als durch Zusatzfutter, denn diese Tiere brauchen Wasserpflanzen, Muscheln, Insekten und andere Kleinlebewesen zum Überleben. Und die gedeihen und vermehren sich nur in gesunden Gewässern ohne übermäßig Fäulnis.

Wer dennoch nicht auf die Nähe zu den Tieren und der Natur verzichten möchte, kann die Tiere intensiv beobachten oder fotografieren. Wer möchte, kann aber auch an Naturschutzprojekten teilnehmen – und dies das ganze Jahr über. Tipps hierzu geben unter anderem der Naturschutzbund Deutschland/NABU NRW, Tel. 0211 1592510; die Naturschutzjugend Essen/Mülheim, NAJU, Tel. 0201 671888 sowie die Biologische Station Westliches Ruhrgebiet, Tel. 0208 4686090.

peko

Kastrationsaktion – ein kurzes Resümee

Unsere Kastrationsaktion vom November 2015 bis April 2016 war nach anfänglichen Anlaufschwierigkeiten ein voller Erfolg: Es wurden 188 Katzen und 155 Kater kastriert. Unser finanzieller Zuschuss betrug dabei insgesamt 16.562,81 €.

Auch ohne diesen finanziellen Anreiz hoffen wir, dass Besitzer von Freigängern ihre Samtpfoten kastrieren lassen, damit das Katzenleid wilder Populationen nicht vermehrt wird.



Falls Sie Fragen oder Anregungen zu diesem Thema haben, schreiben

Sie uns unter redaktion@tierschutz-muelheim-ruhr.de.

Und was ist mit mir?

FAMILIE HUND MODERNE ANREISE NATUR FREIZEIT

Erholung an Ostfrieslands Küste
Natürlich mit der ganzen Familie

Mannacker3,
 45470 Mülheim/Ruhr
 Tel. 0208/373200
 mobil. +49 1737246690

juergen.fritschen@gmail.com
www.ferienhaus-biene.de

Junge Tierschützer

Neun wissbegierige Schülerinnen und Schüler des Mülheimer Otto-Pankok-Gymnasiums besuchten die Geschäftsstelle des Tierschutzvereins (TSV) Mülheim. Sie sind mit weiteren Schülern in der Tierschutz-AG des Gymnasiums, AG-Leiterin ist Referendarin Jana Wegelin. Nachdem die Vorsitzende Hei- drun Schultchen (links im Bild) die Aufgaben eines Tierschutzvereins erläutert hatte, löcherten die jungen Leute den Vorstand geradezu mit Fragen. Sie fragten nach der Verbindung zum örtlichen Tierheim, erfuhren, welche Aktionen der Tierschutzverein Mülheim startet: Das geht vom Ratgeber bei verletzten Tieren über das zweimal im Jahr erscheinende Magazin „tierisch“ bis hin zu großen Katzenkastrationsaktionen, die vom TSV mit erheblichen finanziellen Mitteln durchgeführt werden. Einige der Schülerinnen und Schüler versprachen, in der Jugendgruppe des TSV aktiv mitzumachen.



Text/Foto: Peter Korte

Zoobesuch Dortmund



Einen unterhaltsamen und informativen Tag erlebten Mitglieder des Tierschutzvereins Mülheim beim Besuch des Dortmunder Zoos. Per Führung durch eine Fachkraft ging es auf und ab, denn der Tierpark ist eingebettet in eine hügelige Waldlandschaft. Die Besucher sahen viele moderne und auch wohl ausreichend große Gehege, aber – wie in vielen anderen zoologischen Gärten –, müssen ebenso in Dortmund noch einige alte Gehege erneuert, sprich,

mehr den Bedürfnissen der Tiere angepasst werden. Der Tag mit „gemischtem Wetter“ klang aus mit einem gemeinsamen Essen in der Zooschänke.

Text/Foto: Peter Korte



TIERSCHUTZVEREIN
MÜLHEIM AN DER RUHR E.V.

Sunderplatz 8
45472 Mülheim an der Ruhr

☎ 0208 - 7402088
☎ 0208 - 753295

UNTERSTÜTZEN SIE DEN TIERSCHUTZVEREIN MÜLHEIM

Mitgliedsantrag

• www.tierschutz-muelheim-ruhr.de
• info@tierschutz-muelheim-ruhr.de

Hiermit beantrage ich,

Vorname, Name:	
Straße:	
Postleitzahl und Ort:	
Geburtsdatum:	
Telefon:	E-Mail:

die Aufnahme in den Tierschutzverein Mülheim an der Ruhr e. V. mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag von:

€ 6,50 (Mindestbeitrag) € 10,00 € 20,00 € 50,00

oder €

Ich überweise selbst Bitte ziehen Sie per Lastschriftmandat ein

Datum, Unterschrift:

SEPA-Lastschriftmandat

Zahlungsempfänger: Tierschutzverein Mülheim a. d. Ruhr e.V.
Sunderplatz 8 | 45472 Mülheim/Ruhr
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE14ZZZ00001124432
Mandatsreferenznummer: Wird separat mitgeteilt

Ich ermächtige den Tierschutzverein Mülheim a. d. Ruhr e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Tierschutzverein Mülheim a. d. Ruhr e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname, Name (Kontoinhaber):															
Straße:															
Postleitzahl und Ort:															
IBAN	D	E													
Datum, Unterschrift															



Chinchillas sind keine Kuscheeltiere

Chinchillas – früher heiß begehrt bei vielen Damen an kalten Tagen, heute in unseren Gefilden hoffentlich nur noch ein Heimtier. Tatsächlich waren die Chinchillas Pelzlieferanten und mussten dafür in engen Käfigen ein jämmerliches Dasein fristen. Erfreulicherweise sind Pelzmoden auf dem Rückzug, und davon profitieren vor allem in der westlichen Welt Pelztiere aller Art.

Das vorweg für alle, die sich diese interessanten Tiere als Hobby auserkoren haben: Chinchillas dürfen niemals allein gehalten werden. Mindestens zwei, besser drei oder vier Chinchillas fühlen sich wohl, wenn der Käfig oder die Voliere ausreichend groß ist. Die absolute Untergrenze: 1,50 mal 1,50 mal 0,80 (Höhe, Breite, Tiefe in Metern). Die Materialkosten für eine selbstgebaute Voliere liegen bei 150 Euro, fertige Volieren sind ab 200 Euro im Handel zu haben. Kaum ein gekaufter Käfig entspricht aber wirklich den Anforderungen. Selbst gebaute Käfige

sind also zu bevorzugen, weil man hier seiner Kreativität freien Lauf lassen kann. So sollten genügend Sitzbretter vorhanden sein, damit die Chinchillas ihrem Sprungdrang nachkommen können, es sollten aber auch künstliche Höhlen angeboten werden, da Chinchillas Fluchttiere sind. Zur Fellpflege darf eine Sandwanne mit speziellem Chinchillasand nicht fehlen, für den Boden gibt es Kleintierstreu in jeder Zoohandlung. Die Voliere sollte in einer ruhigen Ecke stehen.

Nachtaktive Nager

Chinchillas sind, ähnlich wie Goldhamster, nachtaktive Tiere. Das sollten die Eltern ihren Sprösslingen klarmachen, die gerne ein solches Tier haben möchten. Es sollten genügend Rückzugsmöglichkeiten angeboten werden, Korkröhren oder Höhlen aus unbehandeltem Holz wären da ideal. Überhaupt sollte das Beobachten der Nager im Vordergrund stehen. Chinchillas sind keine Kuscheltiere, auch wenn sie handzahn werden können.

Chinchillas werden nur bedingt stubenrein. Beim Freilauf lassen sie ihr „großes Geschäft“ dort fallen, wo sie gerade sind. Das ist allerdings eine feste Masse, lässt sich also bequem aufkehren oder aufsaugen. Müssen Chinchillas Pipi, gehen sie eigentlich wieder in ihren Käfig zurück und entleeren sich in der auserkoren Toiletenecke. Zum Grundreinigen der Käfige sollte niemals scharfes Putzmittel genommen werden, da Chinchillas einen ausgeprägten Geruchssinn haben. Empfehlenswert sind ein paar Tropfen Teebaumöl mit Wasser stark verdünnt.

Die hiesigen Arten werden rund 700 Gramm schwer und bis zu 30 Zentimeter lang – plus 20 Zentimeter Schwanz. Sie werden in der Hobbyhaltung bis zu 15 Jahre alt. Gekuschelt wird gern mit den Artgenossen, deshalb dürfen sie niemals allein gehalten werden. Wenn sie die Ohren anlegen, die Zähne zeigen oder schnauben, sollte man Abstand halten. Stufen sie für sich Situationen als gefährlich ein, spritzen sie auch einen Strahl Urin auf den vermeintlichen Gegner.

Täglich frisches Heu

Gefüttert werden kann der „Spezialmix Chinchilla“, den man im Internet oder in gut sortierten zoologischen Handlungen bekommt. Chins freuen sich über einen Mix aus Haferflocken, Luzerne, Löwenzahnwurzeln, Karotten, Petersilie und Rote Beete (jeweils getrocknet) sowie über Fenchel und Hagebutte (jeweils geschnitten). Das tägliche Heu sollte in einer Raufe gereicht werden, damit es die Tiere nicht verunreinigen. Auf keinen Fall fehlen darf die am Käfig befestigte Trinkflasche. Übrigens: Wenn Chinchillas neues Futter bekommen, das sie noch nicht kennen, beißen sie erst ganz vorsichtig hinein – der so genannte Probess.

Chinchillas sind ab etwa 20 Euro zu haben, graue Tiere kosten rund 30 Euro. Für Chins mit schwarzem oder weißem Fell sind 50 bis 100 Euro zu bezahlen.

Peter Korte



Chinchillas sind im westlichen und südlichen Südamerika beheimatet, also in Peru, Bolivien, Chile und Argentinien. Gebirgige Regionen werden bevorzugt, Höhlen und Felsspalten dienen als Unterschlupf. Leider sind sie durch die Zerstörung ihres Lebensraums und die Jagd gefährdet. Das Kurzschwanz-Chinchilla gilt sogar als vom Aussterben bedroht. Chinchillas werden innerhalb der Nagetiere zu den Meeresschweinchenverwandten gezählt.

Tierarztpraxis

Dr. med. vet. Helena Fröhlich

www.tierarzt-froehlich.de



Öffnungszeiten:

Vormittags:

Mo, Di, Mi, Do, Fr	09.00-12.00 Uhr
samstags	10.30-12.00 Uhr

Nachmittags:

Mo, Di, Fr	16.00-18.00 Uhr
donnerstags	18.00-20.00 Uhr

Tierarztpraxis
Dr. Helena Fröhlich
Lindenstr. 69
45478 Mülheim
Tel. 0208-50882

Tierisch engagiert!

Name: Edda Weidtkamp

Engagiert im Bereich: Vögel, Enten, Gänse

Seit 1997 Mitglied im Tierschutzverein Mülheim

Seit meiner Kindheit habe ich eine besondere Beziehung zu Tieren und verbrachte schon damals die meiste Zeit in der Natur. Und selbstverständlich sind seitdem alle meine Haustiere Findlinge oder eben aus dem Tierheim!

Meine Mitgliedschaft im Tierschutzverein Mülheim an der Ruhr entstand bereits in der Ära von Herrn Lindermann. Ich weiß noch, ich informierte ihn damals über eine schlechte Pferdehaltung in Saarn, wir blieben in Kontakt, ich trat dem Verein bei und war eine Zeit lang dessen 'Pressefrau'. Später gab ich diese Aufgabe aus Zeitmangel dann ab. Aktiv half ich, indem ich kranke, verletzte oder verwaiste Igel aufnahm.

2002 zog ich dann nach Breitscheid und habe das Glück, dass ein recht großer Naturteich zu unserem Grundstück gehört. Seitdem habe ich zahlreiche Wasservögel gepflegt, verarztet oder großgezogen und, wenn möglich, später wieder ausgewildert. Flugunfähige Tiere – mit z.B. amputiertem Flügel – bekommen bei mir 'betreutes Wohnen', sie bleiben auf dem Teich. Alle anderen sind nur noch eine Zeit lang da und kommen später aber ab und zu noch zu Besuch.

Auch Tauben, Krähen und andere Wildvögel, die Hilfe brauchen, werden mir gebracht, bzw. von mir abgeholt. Natürlich kostet es jedes Mal viel Mühe, Sorge, Zeit und Arbeit aber das Gefühl, diese Tiere später wieder gesund und kräftig in die Freiheit zu entlassen, ist der schönste Lohn dafür! Denn mit jedem dieser Tiere verbindet mich ja eine Geschichte. Sei es die Krähe, die abends immer noch an mein Fenster klopfte, weil sie in meinem Zimmer schlafen wollte, der blinde Erpel, der einen Sommer lang alle Entenwaisenküken huderte und aufzog – und sich später dann in eine alte Kaninchendame verliebte oder Flocke, die Mastente, die vom Schlachthof floh ...!

Nicht zuletzt lernt man über die Tiere auch unglaublich viele interessante und liebenswerte Leute kennen. Eben die, die nicht weggucken, wenn ein Tier Hilfe braucht, die sich kümmern, informieren und letztendlich dann vor meiner Tür stehen!

DANKE an alle diese Menschen, die auch einen Teil zum Tierschutz beitragen!!!



Ehrenamtlich aktiv werden

Um unsere Tierschutzarbeit erfolgreich leisten zu können, sind wir stets auf der Suche nach Tierfreunden, die uns mit hohem Engagement ehrenamtlich unterstützen möchten.

Aktuell suchen wir Tierfreunde insbesondere für folgende Aufgabenbereiche:

- Unterstützung der Tierschutzjugend bei der Betreuung unserer jüngeren Gruppe mit Kindern im Alter von acht bis zwölf Jahren. Mit einem pädagogischen Hintergrund (bspw. Lehramtsstudium) ist langfristig auch die Übernahme und Leitung der Gruppe möglich.
- Unterstützung bei Informationsständen und Veranstaltungen (Planung, Auf- und Abbau sowie Betreuung der Infostände)
- Unterstützung bei der Betreuung, dem Einfangen und der Kastration von verwilderten Katzen.
- Temporäre Aufnahme von Tieren in Not. Je nach Sachkunde bspw. für Hunde, Katzen, Igel usw.

Darüber hinaus freuen wir uns selbstverständlich über jede ehrenamtliche Hilfe!

**Interessenten wenden sich bitte an
Heidrun Schultchen**

(vorsitzender@tierschutz-muelheim-ruhr.de)



FRISCHES für HUND und KATZE

Der BARF Laden

am RheinRuhrZentrum

- qualitativ hochwertiges Fleisch von deutschen Tieren
- Bio-Sortiment  • Futterplanerstellung gratis
- günstige Preise

Öffnungszeiten:

Montag:	10.00 – 13.00 Uhr / 15.00 – 18.00 Uhr	Humboldtstr. 40 · 45472 Mülheim/Ruhr
Dienstag:	10.00 – 13.00 Uhr / 15.00 – 18.00 Uhr	Telefon: 0208 - 698 373 04
Mittwoch:	10.00 – 13.00 Uhr	Telefax: 0208 - 495 31 99
Donnerstag:	10.00 – 13.00 Uhr / 15.00 – 18.00 Uhr	E-Mail: barf-am-rrz@web.de
Freitag:	10.00 – 13.00 Uhr / 15.00 – 18.00 Uhr	www.der-barfladen-am-rrz.de
Samstag:	10.00 – 13.00 Uhr	

Direkt am RRZ!

INFORMATION

Nähere Informationen dazu beim Tierschutzverein Mülheim, Sunderplatz 8, 45472 Mülheim an der Ruhr oder Anfragen per e-mail unter

info@tierschutz-muelheim-ruhr.de.

Die Ehrenamtler treffen sich an jedem ersten Montag im Monat zum Stammtisch. Jeder Interessierte ist dabei herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich zwecks besserer Planung vorab kurz per Mail an bei redaktion@tierschutz-muelheim-ruhr.de.

Telefon: 0208 - 43 83 43 · Wiescher Weg 88 · 45472 Mülheim/Ruhr

Tierarztpraxis

Mo. - Mi.	10:00 Uhr - 12:00 Uhr 16:00 Uhr - 18:00 Uhr
Do.	10:00 Uhr - 12:00 Uhr
Fr.	10:00 Uhr - 12:00 Uhr 16:00 Uhr - 18:00 Uhr

Weitere Termine und Hausbesuche nach Vereinbarung.

Kostenfreie Parkplätze direkt hinter der Praxis.

**DR. MED. VET.
PETRA VAN HALDER**

Allgemeinmedizin
& Naturheilkunde
bei Kleintieren.

www.tierarzt-muelheim.de



Neue Hundehütten für das Tierheim

Dank der großzügigen Unterstützung durch zahlreiche Spender konnte der Tierschutzverein Mülheim mithelfen, den sanierungsbedürftigen Hundetrakt des Städtischen Tierheims Mülheim, in dem die Fundtiere aus Mülheim an der Ruhr und Oberhausen untergebracht werden, zu erneuern.



Um weitere Erneuerungen im Tierheim finanzieren zu können, riefen wir unsere Bausteinaktion ins Leben. Durch diese zusätzlichen Spenden waren wir nun in der Lage, acht Hütten, ausgestattet mit Heizmatten, für die Außenzwinger und neue Hundehütten für die drei Außenausläufe anzuschaffen.

Jetzt kann der Winter kommen! Die neuen Hundehütten mit eingebauten Heizmatten sind aufgestellt und erfreuen sich bei den Tierheimbewohnern großer Beliebtheit.

Weiterhin ließen wir drei neue Hundehütten für die Außenausläufe anfertigen. Bei starker Sonne, Regen oder Schnee sind auch auf den „Pausenhöfen“ Hütten unentbehrlich.

Die Tierheimsanierung ist jedoch noch lange nicht beendet! Als nächste Schritte wünschen wir uns den Bau eines geräumigen Katzenhauses und die Errichtung einer zeitgemäßen Hundequarantäne, aufgeteilt in Eingangsquarantäne, Isolierstation und Tollwutquarantäne. Was in unserem Mülheimer Tierheim ebenfalls noch fehlt, ist ein Vogelhaus. Bisher werden aufgenommene Vögel in Käfi-

gen im Kleintierhaus untergebracht. Großartig wäre, wenn ein Vogelhaus mit gesonderter Quarantäne aufgestellt werden könnte.

Bitte helfen Sie uns, die dringend notwendigen Erneuerungen des Tierheims zu unterstützen oder wichtige Anschaffungen zu finanzieren.

Kaufen oder schenken Sie auch weiterhin symbolische Bausteine! Ein Baustein kostet lediglich 15 Euro!

Als Dank erhalten Sie von uns eine Urkunde und werden auf Wunsch sowohl auf der Webseite des Tierschutzvereins als auch auf der Spendertafel im Tierheim (ab 15 Bausteinen!) namentlich genannt.

Lassen Sie uns einfach das nebenstehende Formular auf der Seite 23 zukommen und überweisen Sie den gewünschten Betrag unter Angabe des Verwendungszwecks „BAUSTEINE“ auf unser Spendenkonto.

BAUSTEINKAUF

Ich möchte die Sanierung des Mülheimer Tierheims mit dem Kauf von _____ Bausteinen à 15 Euro unterstützen!

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Ich bin mit der Veröffentlichung auf der Webseite einverstanden: Ja
 Nein

Ich bin mit der Veröffentlichung auf der Spendertafel einverstanden: Ja
 Nein

Die Urkunde ist ein Geschenk für

(Name des Beschenkten)



Melanie Jansen

Verhaltenstherapie und Katzenschule

im Ruhrgebiet und Umgebung

Ich helfe Ihnen bei allen Problemen rund um das Benehmen Ihrer Katze, z.B. bei Unsauberkeit, Aggressionen, Kratzmarkieren usw

Mobile Urlaubsbetreuung für Katzen

in Mülheim/Saarn durch erfahrene Tiermedizinische Fachangestellte

www.katzengerecht.de

Tel 0179 - 7595503

Aktuelle „Not-Felle“ suchen ein Zuhause!



Sissi

Rasse: Chinchilla
 Name: Sissi
 Geburtsdatum: nicht bekannt
 Geschlecht: weiblich

Sissi sollte nur in erfahrene Hände. Sie zwickt gerne in die Finger. Vielleicht hat sie schlechte Erfahrungen gemacht. Sissi kam ins Tierheim, weil der Besitzer verstorben ist.

Dito

Dito, männlich, vermutlich kastriert. Alter nicht bekannt. Sicherstellung des Veterinärarnstes wegen schlechter Haltung. Dito befindet sich schon seit Oktober 2015 im Tierheim.



Bärbel

Bärbel, stammt auch aus der Sicherstellung.



Bandit

Bandit, stammt ebenfalls aus der Sicherstellung. Alle drei Chinchillas sind handzahn. Sie benötigen ein großes Gehege und kontrollierten Freigang.





PATENSCHAFTSVEREINBARUNG

zwischen

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

und dem Tierschutzverein Mülheim a. d. Ruhr e.V., Sunderplatz 8, 45472 Mülheim.

1. Ich übernehme ab _____ (Monat/Jahr) eine Patenschaft für

- den Hund _____ (Name)
- die Bewohner des Katzenhauses 1
- die Bewohner des Katzenhauses 2
- die Bewohner des Kleintierhauses

im Städtischen Tierheim Mülheim, Horbeckstraße 35, 45470 Mülheim.

2. Für mein(e) Patentier(e) zahle ich monatlich _____ Euro auf das Konto des Tierschutzvereins Mülheim (Sparkasse Mülheim, IBAN DE71 3625 0000 0300 0217 60)
3. Ich bin mir bewusst, dass der Tierschutzverein Mülheim den überwiesenen Betrag zweckgebunden und nach Bedarf für Futter, tierärztliche Behandlungen und sonstige Leistungen (bspw. Hundeschule) verwenden wird.
4. Ich bin mir bewusst, dass das Städtische Tierheim verpflichtet ist, das Tier an geeignete Interessenten abzugeben und dass meine Patenschaft auf die finanzielle Unterstützung des oben beschriebenen Tieres/der oben beschriebenen Tiere beschränkt ist.
5. Sollte mein Patentier vermittelt werden oder sterben, bin ich bereit, die Patenschaft für ein anderes Tier zu übernehmen. (gilt ausschließlich für eine Hunde-Patenschaft)
6. Diese Patenschaft kann ich jederzeit zum Monatsende schriftlich kündigen.
7. Ich erkläre durch meine Unterschrift, dass ich die Patenschaft für das oben beschriebene Tier/die oben beschriebene Tiergruppe übernehme und dass ich mit den aufgeführten Bedingungen einverstanden bin.

Ort, Datum

Unterschrift des Paten



Tiere und Kälte

In der dunklen Jahreszeit möchte jeder Halter seine tierischen Lieblinge vor Kälte und Frost schützen. Die meisten Tiere vertragen Kälte aber besser, als die Besitzer denken. Dennoch können Vorkehrungen getroffen werden, damit die Tiere gut durch den Winter kommen. Wir geben Tipps für

- Hunde
- Katzen
- Kaninchen und Meerschweinchen
- Nager
- Vögel
- Fische

Hunde

Bei gesunden Hunden reicht das Fell in der Regel als natürlicher Wärmeschutz aus. Nur bei einem kranken Tier oder einem Hund mit sehr kurzem Fell kann ein artgerechter Mantel oder Pullover sinnvoll sein. Die passende Größe ist hier wichtig und das Tier sollte nicht in seiner Bewegung eingeschränkt werden. Winterschuhe oder -socken sind nicht geeignet, da die Pfoten sensible Tastorgane sind und die Bewegung der Tiere eingeschränkt wird. Nur wenn es tierärztlich angeordnet ist, sollten Hunde Schuhe oder Socken tragen. Wenn Salz gestreut wurde und die Tiere dem nicht ausweichen können, schützt vor dem Gassi gehen das sanfte Einreiben mit einer kleinen Menge Melkfett oder Vaseline die empfindlichen Pfoten. Denn wenn Salz (in Verbindung mit Wasser) in die Poren der Pfoten dringt, ist das sehr schmerzhaft und viele Hunde weigern sich sogar, weiterzulaufen.



Ihr dickes Winterfell schützt Hunde in der Regel ausreichend vor Kälte.

Nach dem Spaziergang das Salz mit warmem Wasser abspülen.

Hunde toben und bewegen sich gern im Winter, oft lieber als im heißen Sommer. Bei niedrigen Temperaturen sind aber mehrere kürzere Gassi-Runden eher zu empfehlen als ein langer Spaziergang. Für viele Hunde ist Schnee auch eine „kulinarische“ Verlockung. Hier sollten Halter aufpassen, denn die Kälte und die möglicherweise im Schnee enthaltenen Erreger und Schadstoffe - beispielsweise im Streusalz - können zu Erbrechen, Durchfällen bis hin zu Magen- und Darmentzündungen führen.

Katzen

Viele Katzen mit Zugang ins Freie bleiben gerne im Warmen, wenn es draußen kalt ist. Sie sollten daher idealerweise jederzeit selbständig wieder zurück ins Haus gelangen können und auch draußen einen warmen und



Viele Katzen bleiben gern im Haus, wenn es draußen kälter wird.

geschützten Rückzugsort haben. Nachdem die Katzen draußen waren, empfehlen wir, die Pfoten zu untersuchen und von Streusalz zu befreien. Über Nacht sollten Katzen, wenn möglich, im Haus bleiben.

Um Durchfall und Erbrechen zu vermeiden, sollten Katzen nicht zu viel Schnee fressen. Wenn nasse Katzen es mögen, können sie mit einem Handtuch trocken gerieben werden. Viele Tiere lecken sich aber auch selbst trocken. Anders als bei Hunden sollten Katzen daher auch nicht die Pfoten mit Pflegefett eingerieben werden. Sie würden es sofort wieder ablecken.

Hat eine Katze einen Lieblingsplatz im Haus gefunden, muss dieser vor Zugluft geschützt sein. Viele Katzen reagieren darauf empfindlich und holen sich einen Schnupfen. Halter erkennen eine frierende Katze daran, dass sie versucht, eng zusammengerollt ihre Körperwärme zu halten.

Kleine Heimtiere

Tiere reagieren generell empfindlich auf Zugluft. Haltungseinrichtungen sollten daher keiner Zugluft ausgesetzt sein. Das gilt für Meerschweinchen genauso wie für Ratten, Wellensittiche und Co. Schutz vor Zugluft geben bei Vögeln zum Beispiel dreiseitig geschlossene Haltungseinrichtungen, bei Kleintieren Rückzugsmöglichkeiten, eine gute Strukturierung und Position des Geheges - nicht direkt vor dem Fenster und nicht im Luftzug zwischen zwei Türen.

Kaninchen und Meerschweinchen

Kaninchen und Meerschweinchen können ganzjährig draußen gehalten werden, wenn sie frühzeitig über das ganze Jahr hinweg an Außentemperaturen gewöhnt sind. Um die Tiere vor Kälte zu schützen, sollte in ihrem Gehege ein gut isoliertes Schlafhaus stehen, welches mit



Kaninchen können auch im Winter draußen gehalten werden, wenn ihnen ein gut isoliertes Schlafhäuschen zur Verfügung steht. © S. Möltgen

Stroh oder Heu gepolstert und immer trocken gehalten werden sollte. Halter sollten darauf achten, vereistes Wasser in den Futterstellen regelmäßig durch lauwarmes zu ersetzen, viel Vitamin-C-reiches Grünzeug anzubieten und die Tiere zur Bewegung zu animieren. Kranke Tiere dürfen den Winter nicht draußen verbringen, ältere und dünne Tiere müssen beobachtet und gegebenenfalls nach drinnen gebracht werden.

Nager

Nager, die in der Wohnung gehalten werden, leiden unter der Heizungsluft. Damit ihre Schleimhäute nicht austrocknen, helfen Luftbefeuchter, kleine Wasserschälchen oder Grünpflanzen im Raum. Beim Lüften der Räume sollten Halter darauf achten, dass die Tiere keine Zugluft abbekommen.

Vögel

Kanarienvögel und Wellensittiche können ganzjährig in der Außenvoliere bleiben. Wichtig ist, dass den Tieren ein angebautes Schutzhaus zur Verfügung steht und die Volieren frostfrei gehalten werden - beispielsweise durch wärmegeämmte Wände und eine Heizanlage.

Fische

Goldfische können draußen überwintern, wenn der Teich mindestens 80 Zentimeter tief ist. Vor Wintereinbruch sollte dieser gründlich gereinigt sowie von Laub und abgestorbenen Pflanzen befreit werden. Wasserpflanzen und Schilf sollten stehenbleiben, da sie wichtig für den Gasaustausch sind. Auch die ausreichende Sauerstoffzufuhr muss gewährleistet sein, daher darf der Teich nie ganz zufrieren. Hierfür kann ein Bündel Stroh in den Teich gestellt werden.

Deutscher Tierschutzbund e. V

Was mache ich, wenn...

mein Hund einen Giftködter gefressen hat?

Leider gibt es charakterlose Zeitgenossen, die Giftködter auslegen, um bewusst Vierbeiner zu töten. Auf die Gründe soll hier jetzt nicht näher eingegangen werden, sondern vielmehr darauf, was zu tun ist, wenn mein Hund einen solchen Giftködter gefressen hat und sich erste Symptome zeigen. Solche Symptome können sein: Durchfall, Atemstörungen, starkes Speicheln, helle Schleimhäute, schwankender Gang, Taumeln, Atemstillstand, Krämpfe, Erbrechen.



Auch die beste Nase schützt nicht vor Gefahr...

© Ulja Thomas/pixelio.de

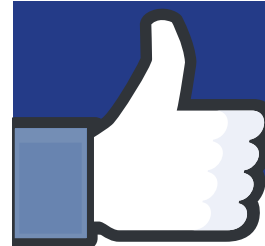
Was sind typische Giftködter, was sind typische Verstecke, und wie kann ich mein Tier vor Giftködtern schützen? Tierquäler haben perfide Methoden. Sie spicken Hackfleischbällchen mit Rattengift oder Schneckenkorn oder mit scharfen Gegenständen wie kleinen Nägeln, Rasierklingen und Scherben. Typische Verstecke sind überall dort, wo Hunde ihre Welt bei Spaziergängen erkunden: im Gebüsch, auf Wiesen an Auslaufwegen und auf Hundeauslaufgebieten.

Hunde fressen gern – kennen aber natürlich die Gefahr durch einen Giftködter nicht. Deshalb sollten Frauchen und Herrchen vor allem mit dem Hund üben, nicht jedes Futter aufzunehmen. Gebiete mit Giftködterwarnung sollten auf jeden Fall gemieden werden. Wer selbst Leckerchen dabei hat, muss seinen Vierbeiner nicht auf Futtersuche gehen lassen.

Die Polizei sollte auf jeden Fall benachrichtigt werden, wenn Giftködter gefunden wurden, damit andere Tierhalter gewarnt werden können. Man sollte sich auch nicht scheuen, selbst Warnhinweise aufzustellen – wenn das möglich ist.

Peter Korte

So schnell wie möglich sollte jetzt ein Tierarzt bzw. eine Tierklinik aufgesucht werden. Die Symptome darlegen, damit der Tierarzt mit einem Gegengift helfen kann. Nach Möglichkeit sollte erklärt werden, was, wann und wie viel der Hund gefressen hat. Zur Vorsicht sollte man immer die Telefonnummer des Haustierarztes bzw. der nächstgelegenen Tierklinik parat haben. Selbst sollte der Tierhalter besser nichts unternehmen, vor allem den Vierbeiner nicht zum Erbrechen bringen, wenn man nicht weiß, was er gefressen hat. Denn: ätzende Gifte verätzen den Rachen, scharfe Gegenstände verletzen ihn.



Bei Facebook findet man unter „Giftködter – NRW“ aktuelle Meldungen



Liste der Mülheimer Tierärzte

Tierarztpraxis Dr. med. vet. H. Fröhlich

Lindenstraße 69

Telefon: 02 08 / 5 08 82

Tierarztpraxis Dr. med. vet. P. van Halder

Wiescher Weg 88

Telefon: 02 08 / 43 83 43

Tierarztpraxis an der Kaiserstraße

J. Hochgesang

Kaiserstraße 106

Telefon: 02 08 / 3 52 61

Tierarztpraxis S. Stapelmann

Karl-Forst-Straße 5 - 7

Telefon: 02 08 / 302 11 10

Tierarztpraxis am Saarnberg

Dr. W. Drinneberg

Prinzeß-Luise-Straße 191 a

Telefon: 02 08 / 46 71 10 71

Kleintierpraxis J. Benner

Mühlenstraße 206 a

Telefon: 02 08 / 45 15 37 55

Kleintierpraxis I. David

Mellinghofer Straße 162 | 45473 Mülheim an der Ruhr

Telefon: 02 08 / 757 70 30

Kleintierpraxis Hinnerkott und Ricking

Ruhrblick 30 | 45479 Mülheim

Telefon: 02 08 / 42 35 25

Tierarztpraxis Alte Feuerwache

Dr. T. Scholz und Dr. A. Heckler

Aktienstraße 54a/b | 45473 Mülheim an der Ruhr

Telefon: 02 08 / 47 54 64

Kleintierpraxis Höptner

Hansastraße 45 | 45478 Mülheim Ruhr

Telefon: 02 08 / 74 00 90

Kleintierpraxis N. Glashagel

Hofackerstr. 2 | 45478 Mülheim an der Ruhr

Telefon: 02 08 / 5 61 71

Kleintierpraxis Dr. med. vet. M. Merkt

Schultenberg 10 | 45470 Mülheim an der Ruhr

Telefon: 02 08 / 37 06 02

Mobile Tierärztin Sabine Schiller

Finkenkap 79 | 45472 Mülheim an der Ruhr

Telefon: 02 08 / 748 90 38

Umliegende Tierkliniken

Tierärztliche Klinik für Kleintiere am Kaiserberg

Wintgensstraße 81-83 | 47058 Duisburg

Telefon: 02 03 / 33 30 36

KleinTierklinik Duisburg-Asterlagen

Dr.-Detlev-Karsten-Rohwedder-Str. 11 |

47228 Duisburg-Asterlagen

Telefon: 0 20 65 / 90 38 - 0

Tierärztliche Klinik für Kleintiere

Dr. med. vet. Hans-Jürgen Apelt

Stankeitstraße 11 | 45326 Essen

Telefon: 02 01 / 34 26 04

Tierärztlicher Notdienst:

**Aktuelle Informationen zum tierärztlichen Notdienst
auf der Webseite der Stadt Mülheim**

Tierschutz- Meldungen:

Veterinäramt der Stadt Mülheim

Ruhrstraße 1 | 45473 Mülheim a.d. Ruht

Telefon 02 08 / 455 32 13



Liebe Jugendliche,

dies ist Eure Seite. Ihr könnt sie mitgestalten und uns helfen, für Euch interessante Themen zu finden.

Wir wollen nächstes Jahr durchstarten. Dafür brauchen wir Euch: Welche Themen interessieren Euch? Was, meint Ihr, muss unbedingt gemacht werden? Was würdet Ihr gerne für die Tiere in unserer Stadt tun? Was ist Euch aufgefallen, was mit Tieren geschieht, was ihnen schadet? All das ist wichtig, weil viele Augen viel mehr sehen als nur ein paar.

Bitte schreibt uns dann eine Mail oder eine Nachricht bei Facebook.

Witz im Kasten

Der Landwirt hat seinen Rasenmäher auf der Wiese vergessen. Da kommt ein Lamm daher und sagt: „mäh“. Daraufhin der Rasenmäher: „Du hast mir überhaupt nichts zu befehlen!“

Mein tierischer Freund

Viele von Euch werden Haustiere haben, die sie im täglichen Leben begleiten. Vielleicht habt Ihr einen Hundefreund, der Euch immer begleitet oder eine samtpfotige Katze, die sich bei Euch ihre Streicheleinheiten abholt. Auch Kaninchen, Meerschweinchen und Hamster teilen ihr Zuhause mit tierliebenden Kindern und Jugendlichen. Kanarienvögel, Wellensittiche und Zebrafinken sind sehr selbstständig und haben doch ihre Eigenarten.

Eigenarten und Besonderheiten, vielleicht auch herausragende Fähigkeiten Eurer tierischen Freunde interessieren uns sehr. Deshalb bitten wir Euch, Eure Geschichte mit entsprechenden Bildern uns zu schicken. Ausgesuchte Beiträge werden wir dann auf der Jugendseite veröffentlichen.

Schickt Eure Beiträge bitte an redaktion@tierschutz-muelheim-ruhr.de, Stichwort: Jugendseite !

Einige **interessante** Veranstaltungen für Euch:

11.11.2016-13.11.2016 **Anwalt für die Tiere**

Kein Geschenk, Auslandstierschutz, Welpenhandel, Qualzuchten: Für Teens zwischen etwa 11 und 15 Jahren in Haltern am See: An diesem Wochenende setzen wir uns mit ganz verschiedenen Themen auseinander ...

09.12.2016 – 11.12.2016 **Teens kochen vegetarisch**

Warme Mahlzeiten, Brotaufstriche, Partysnacks und mehr: Für Teens zwischen etwa 12 und 17 Jahren in Coesfeld: Lecker essen möchten wir wohl alle. Das schließt aber nicht aus, dass gerade wir als Tierschützer mal darüber nachdenken, was sich so auf unserem Teller befindet.

Mehr Infos unter: <http://www.tierschutzjugend-nrw.de>

Falls Ihr Fragen und Anregungen habt, bitte meldet Euch bei uns unter redaktion@tierschutz-muelheim-ruhr.de oder bei facebook

Viele interessante Themen findet Ihr auch unter www.jugendtierschutz.de.



Kleintierpraxis

HINNERKOTT und RICKING

Ruhrblick 30, Telefon 0208/423525
www.tierarztpraxis-ruhrblick.de



1. Lasertherapiezentrum an der Ruhr

Ambulanz-Augenuntersuchung-Endoskopie-EKGH-Ultraschall-Chirurgie incl. rassespezifischer Narkosen-Hausbesuche-praxiseigenes Labor-Röntgen-Station-Themenabende-Verhaltensberatung-Zahnbehandlungen

Spezielle Laseranwendung bei Operationen (z.B. Mikrochirurgie, Tumore, Gaumensegel), Hautbehandlungen (z.B. Warzen, Wunden), Rekonvaleszenz (z.B. Dackellähme, Arthrose) und Maulhöhlenerkrankungen (z.B. Kiefertumore, Zahnfleischentzündungen)

Seit nunmehr über einem Jahrzehnt sind wir mit unverändertem Engagement für unsere tierischen Patienten da. Das Wohlfühl in unserer Praxis ist uns dabei genauso wichtig wie eine schnelle und gute Diagnose und Hilfe.

Eben Tiermedizin mit Herz und Verstand!

Es grüßt das Praxisteam der Tierarztpraxis am Ruhrufer

A. Hinnerkott M. Ricking M. Jansen I. Benk

Dieses Mal bei TIERISCHLECKER:

Mangold-Risotto



Zutaten (für 2 Personen):

400 g Reis
300 g Mangold
1 Zwiebel
2 Gläser Weißwein

1 Dose Pizzatomen
3 EL Olivenöl
ca. 2 TL Salz
ca. 1/2 TL Pfeffer

Zubereitung:

Zwiebel schälen und in Würfel schneiden, Olivenöl in einer tiefen Pfanne erhitzen und die Zwiebelwürfel darin andünsten. Den Reis hinzufügen und einige Zeit unter Rühren mitdünsten.

Nun den Wein hinzufügen und alles kurz aufkochen lassen.

Anschließend mit soviel Wasser auffüllen, dass der Reis bedeckt ist. Den Reis nun ca. 10 Minuten köcheln lassen (aber gelegentlich umrühren), Mangold waschen und in feine Streifen schneiden, zusammen mit den Tomaten zum Reis geben. Mit Salz und Pfeffer nach Geschmack würzen, das Ganze noch ca. 5-10 Min kochen, bis der Reis weich ist.

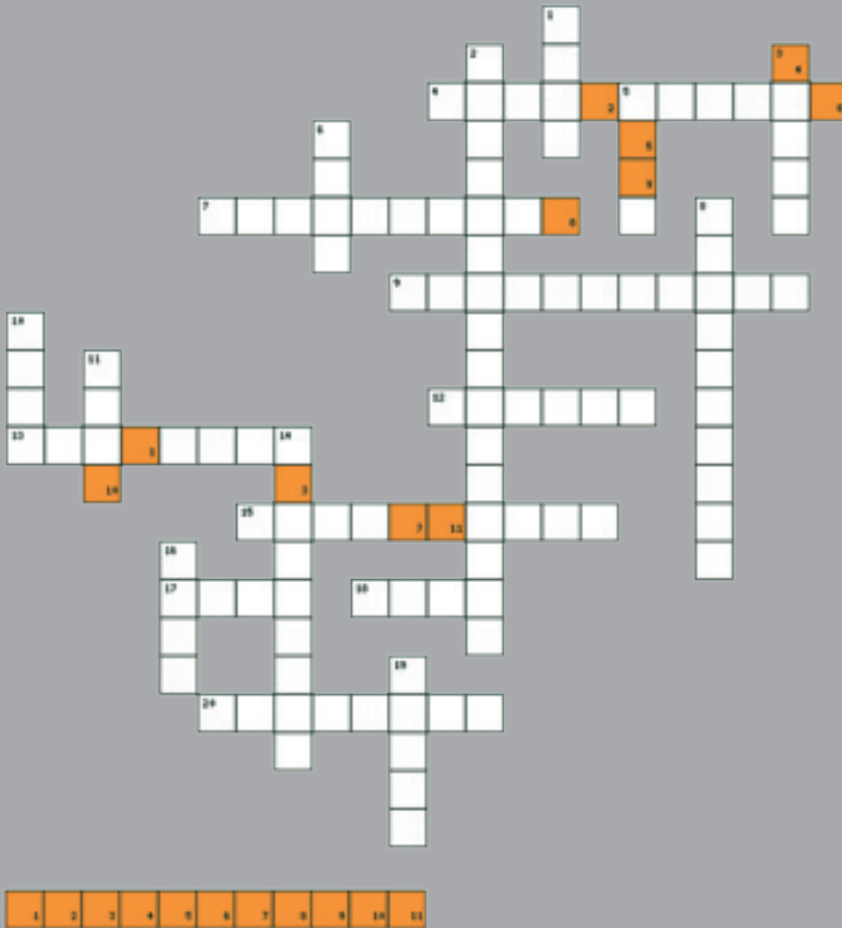
Falls das Risotto beim Kochen zu trocken wird, einfach noch etwas Flüssigkeit nachgießen.

Guten Appetit!

GEWINNSPIEL

GEWINNE:

1. Preis: Buch (Prominente mit Hund)
2. Preis: Rucksack
3. Preis: Wassernapf für die Reise



Die Gewinner unseres Preisausschreibens der Ausgabe Frühjahr/Sommer 2016 (Lösungswort: Witthausbusch) sind:

1. Preis: Agnes Terschüren (Wanduhr)
2. Preis: Viktoria Krömeke (Hundebar)
3. Preis: Thomas Overdiek (Katzenhängematte)

So können Sie gewinnen:

Senden Sie das Lösungswort unter Angabe Ihres Namens und Ihrer vollständigen Adresse an:

**Tierschutzverein Mülheim,
Sunderplatz 8, 45472 Mülheim**
oder per Mail an: **redaktion@
tierschutz-muelheim-ruhr.de**

Horizontal

4. Heimischer Singvogel
7. Nagetier aus Südamerika
9. Gerät zum Glätten von Textilien
12. Meduse
13. Unser Kolumnenschwein
15. Wärmende Hundehütteneinlagen
17. Fliederfarben
18. Nicht zur Entenfütterung geeignet
20. Andere Bezeichnung für Zoo

Vertikal

1. Asiatische Hochlandrinder
2. Tierisches Musikstück von Franz Schubert
3. Frauenname
5. Backtreibmittel
6. Ein in der Pfanne verrückt werdendes Haustier
8. Mittel zur Eindämmung des Katzenelends wild lebender Hauskatzen
10. Fluss durch Mülheim
11. Name der rumänischen Hündin
14. Männername
16. Farbe
19. Nach dem Abend kommt die

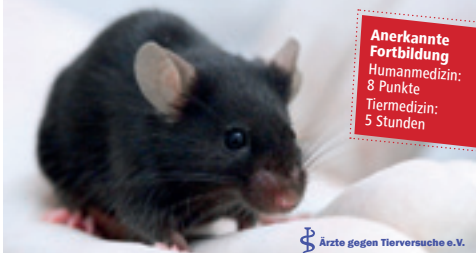
Teilnahmebedingungen:

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, die zum Zeitpunkt Ihrer Teilnahme mindestens 18 Jahre alt sind. Die Teilnahme erfolgt durch Zusendung des Lösungswortes an Tierschutzverein Mülheim, Sunderplatz 8, 45475 Mülheim oder per E-Mail an redaktion@tierschutz-muelheim-ruhr.de. Teilnahmechluss ist der **31. Januar 2017**. Mehrmaliges Einsenden der Lösung unter gleichem Namen führt zum Ausschluss. Die Gewinne werden unter allen Teilnehmern mit der richtigen Antwort ausgelost. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die Namen der Gewinner werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Eine Barauszahlung der Gewinne ist ebenso wie der Rechtsweg ausgeschlossen. Sämtliche Daten werden ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet.

W&ST**Wissenschaft
statt Tierversuche**Wissenschaftlicher Kongress mit acht hochkarätigen
Referenten aus den USA, England, Frankreich und Deutschland

Teil I: Wie valide ist der Tierversuch?

Teil II: Lösungsansätze – Menschenbasierte Forschungsmethoden

Infos und Anmeldung: www.wist-kongress.de
**Anerkannte
Fortbildung**
 Humanmedizin:
 8 Punkte
 Tiermedizin:
 5 Stunden

Ärzte gegen Tierversuche e.V.

Sa., 15. Okt. 2016 · 10-18 Uhr · Maternushaus, Köln

 Ärzte gegen Tierversuche e.V. · Goethestr. 6-8 · 51143 Köln
www.aerzte-gegen-tierversuche.de · Telefon 02203-9040990
T E R M I N E**Tiersprechstunde****an jedem 1. Mittwoch im Monat**im Café Light, Gerichtsstraße 11, 45468 Mülheim an der Ruhr,
14.00 – 15.00 Uhr**„Wist“ (Infos s.l.)****15. Oktober****Nikolausmarkt in Saarn****6. Dezember****Tierbescherung im Tierheim****11. Dezember**
**WIR
FREUEN
UNS AUF
SIE!**

 Aktuelle Informationen zu uns auf:
www.tierschutz-muelheim-ruhr.de
**LESERBRIEFFORUM****Ist die Stadt Mülheim hundefeindlich?**

Hundeverbot auf dem ehemaligen Müga-Gelände an der Ruhr, Diskussion über „Hundeschulen“ in Waldgebieten, generelles Hundeverbot auf städtischen Friedhöfen. Und das alles nur, weil es ein paar Unbelehrbare unter den Hundebesitzern gibt? Natürlich sollte man seine Vierbeiner auf Friedhöfen anleinen und dort – wie sonst überall auch – die Kothaufen entfernen. Aber wo soll der (vielleicht schon ältere, allein-stehende) Hundebesitzer sein Tier lassen, wenn er spazieren geht und dabei einen Friedhofsbesuch macht? Warum ist auch das Gelände der Landesgartenschau tabu für den Zweibeiner mit seinem gut erzogenen Vierbeiner? Appelliert werden muss aller-

dings auch an Frauchen und Herrchen: Müssen die „Stinkbomben“ am Wegesrand sein, müssen nicht erzogene Hunde dort herumtollen, wo andere Tiere ihr Revier haben? Nicht nur größere Hunde gehören in die Hundeschulen, selbst das so genannte Schoßhündchen kann dort noch dazu lernen.

Grundsätzlich gefragt? Sollten Hunde (natürlich angeleint) auf das Müga-Gelände und die Friedhöfe mitgenommen werden können? Bringen Sie ihre Meinung zu Papier und übermitteln Sie uns diese. Wirklich noch auf Papier oder per E-Mail. Die tierisch-Redaktion freut sich über jede Zuschrift.

peko

Auslegestellen

Tierisch liegt kostenlos zum Mitnehmen an zahlreichen Auslegestellen innerhalb Mülheims aus. Die aktuelle Ausgabe von tierisch finden Sie unter anderem hier:

- Das Futterhaus, Mülheim-Heifeskamp
- Das Futterhaus, Mülheim-Speldorf, Duisburger Straße
- Heimtiermarkt pet- store, Forum Mülheim
- Jumbo Zoo, Mülheim-Heißen
- Kleintierpraxis Anja Hinnerkott & Melanie Ricking
- Kleintierpraxis Janina Benner
- Kleintierpraxis Iris David
- Kleintierpraxis N. Glashagel
- Kleintierpraxis an der Kaiserstraße, J. Hochgesang
- Kleintierpraxis Dr. med. vet. Martina Merkt
- Medienhaus
- Städtisches Tierheim Mülheim an der Ruhr
- Tierarztpraxis Alte Feuerwache, Dr. Scholz und Dr. Heckler
- Tierarztpraxis am Saarnberg, Dr. Drinneberg
- Tierarztpraxis Dr. med. vet. Helena Fröhlich
- Tierarztpraxis Dr. med. vet. Petra van Halder
- Tierarztpraxis Sabine Stapelmann
- Tierärztliche Praxis Dr. Christoph Höptner
- Wolsdorf , Forum Mülheim

Wenn Sie unser Magazin selbst auslegen möchten – bspw. für Ihre Kunden, für wartende Patienten oder weil Sie tierisch für eine gute Sache halten – dann schreiben Sie uns eine kurze Mail an redaktion@tierschutz-muelheim-ruhr.de und wir bringen Ihnen dann das Magazin in der von Ihnen gewünschten Anzahl.

Der Tierschutzbund

Der Deutsche Tierschutzbund wurde 1881 als Dachorganisation der Tierschutzvereine und Tierheime in Deutschland gegründet, um dem Missbrauch von Tieren wirksamer entgegenzutreten zu können. Heute sind ihm 16 Landesverbände und über 750 örtliche Tierschutzvereine mit mehr als 800 000 Mitgliedern angeschlossen. Der Landes-tierschutzverband NRW bildet die Dachorganisation für 115 Vereine mit rund 60 000 Mitgliedern. Ein wesentlicher Schwerpunkt ist die Fortbildung der Mitglieder in den örtlichen Tierschutzvereinen.

Leserbriefe sind immer willkommen!

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser, vor Ihnen liegt nun schon die vierte Ausgabe des Journals des Tierschutzvereins Mülheim. Wir haben hoffentlich wieder eine gute und interessante Palette von Themen zusammengestellt, aber wir freuen uns auch stets über konstruktive Kritik und über Anregungen. Scheuen Sie sich nicht, uns Leserbriefe zu senden. Wir werden sie nach Möglichkeit in der nächsten Ausgabe berücksichtigen. Die Redaktion behält sich aber vor, zu lange Leserbriefe sinnwährend zu kürzen bzw. Passagen beleidigenden Inhalts zu streichen. Einen Rechtsanspruch auf Abdruck eines Leserbriefes gibt es nicht.

peko

Tierarztpraxis

an der Kaiserstraße

Jennifer Hochgesang

Sprechstundenzeiten:

Mo., Di. und Do. 08.00-11.00 Uhr
und 16.00-18.00 Uhr
Mi. 08.00-11.00 Uhr
Fr. 08.00-14.00 Uhr
Sa. 09.00-11.00 Uhr

Kaiserstraße 106 45468 Mülheim an der Ruhr
Telefon (0208) 3 52 61 Telefax (0208) 3 52 68

www.tierarzt-kaiserstrasse.de / praxis@tierarzt-kaiserstrasse.de



Unsere Leistungen

- Notdienst
- Dermatologie
- Ernährungsberatung
- Geriatrie (Altersvorsorge)
- Impfungen
- Inhalationsnarkose
- Labor
- Röntgen
- Sachkundenachweis
- Tierkennzeichnung
- Ultraschall
- Ultraschall-Zahnsteinentfernung
- Verhaltensberatung
- Weichteil-Chirurgie
- Welpen Beratung
- Zahnheilkunde



Tiersprechstunde

An jedem ersten Mittwoch im Monat findet seit September 2009 unsere „Tiersprechstunde“ in den Räumlichkeiten der AWO, dem Café Light in der Gerichtstrasse 11, 45468 Mülheim, statt.

Diese haben wir eingerichtet, um auch Mülheimer Bürgern mit geringem Einkommen die notwendige Impfung für Hunde und die Kastration für Katzen zu ermöglichen.

Gegen Vorlage der Bescheinigung über den Bezug von Sozialleistungen (z. B. über ALG II) und des gültigen Personalausweises können Bürger aus Mülheim an der Ruhr gegen einen geringen Kostenbeitrag folgende Leistungen durch eine Tierärztin erhalten:



Hunde

- Impfung, Untersuchung im Rahmen der Impfung, Microchip, einmalige Parasitenbehandlung.
- Es können maximal zwei Hunde pro Haushalt behandelt werden.
- Mindestalter der/des Hunde(s): ein Jahr
- Eigenanteil: zehn Euro/Hund

Katzen

- Kastrationsgutschein
- Die Katze bzw. der Kater muss in der Tiersprechstunde vorgestellt werden.
- Eigenanteil: 30 Euro/Katze oder Kater

Sämtliche Leistungen der Tiersprechstunde sind freiwillige Leistungen des Tierschutzvereins Mülheim an der Ruhr e. V. und finanzieren sich ausschließlich durch Spenden.

Wo können **Hunde** in Mülheim unangeleint laufen?

Die Stadt Mülheim an der Ruhr informiert auf ihrer Homepage über Freilaufflächen:

„Zu Beginn jedoch direkt die schlechte Nachricht: Die einzige tatsächliche Freilauffläche ist die ausgewiesene Hundeauslauffläche im Auberg.

Die gute Nachricht: Das heißt aber nicht, dass Sie Ihren Hund in allen anderen Bereichen zwingend an die Leine nehmen müssen.“

Hier folgt dann eine Karte mit Informationen der verschiedenen Bereiche (<https://geo.muelheim-ruhr.de/hunde>).

Weiter geht es mit kurzen Erläuterungen zu den verschiedenen Gebieten (entnommen von https://www.muelheim-ruhr.de/cms/freilaufflaechen_fuer_hunde.html):

Wald

Auf Waldwegen darf ein Hund unangeleint geführt werden. Aber Vorsicht: Neigt Ihr Hund dazu, vom Weg abzuweichen und haben Sie ihn nicht immer unter Kontrolle? Dann müssen Sie Ihren Hund an die Leine nehmen.

Landschaftsschutz und Naturschutzgebiete

Freilaufende Hunde stören und beunruhigen wildlebende Tiere. Zum Schutz dieser wurden die Schutzgebiete festgesetzt. Wenn Sie gewährleisten können, dass Ihr Hund "bei Fuß" geht und auf den ausgewiesenen Wegen bleibt, können Sie Ihren Hund unangeleint führen.

Sollte die Grünstreife des Ordnungsamtes im Wald, Landschaftsschutz- oder Naturschutzgebieten beobachten, dass der Hund nicht unter Ihrer Kontrolle steht, kann ein Verwarngeld und die Aufforderung, den Hund anzuleinen von Ihnen gefordert werden.

Wie **SENSIBEL** ist dein Hund?

Jetzt testen und Futterpaket gewinnen!

Mach mit unter:
www.animonda.de/SENSITIV

Dort findest du auch die Teilnahmebedingungen, den Aktionszeitraum und weitere Informationen.

Du weißt, was er braucht ...

Er weiß, was ihm schmeckt!

Für ernährungssensible, ausgewachsene Hunde

*Mit nur einer tierischen Eiweißquelle

In 8 leckeren Sorten



Impressum

Herausgeber:

Tierschutzverein Mülheim an der Ruhr e.V.
(Mitglied im Deutschen Tierschutzbund e.V. und im
Landestierschutzverband NRW e.V.)

1. Vorsitzende Heidrun Schultchen (V.i.S.d.P.)

„**tierisch**“ erscheint zweimal im Jahr und wird
kostenfrei den Mitgliedern und Interessenten zur
Verfügung gestellt.

Redaktion:

Peter Korte (peko)
Dr. Sigrid Krosse (sk)

Redaktionelle Mitarbeiter:

Tanja Heyltjes (th)
Jutta Lüttringhaus
Birgit Ortman
Juliette Urbons (ju)

Anzeigen:

Tanja Heyltjes (th)
(tanja.heyltjes@tierschutz-muelheim-ruhr.de)

Redaktionsanschrift:

Tierschutzverein Mülheim an der Ruhr e.V.
„Redaktion“
Sunderplatz 8
45472 Mülheim an der Ruhr
redaktion@tierschutz-muelheim-ruhr.de

Für unverlangt zugesandte Manuskripte, Abbildungen und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel redaktionell zu bearbeiten. Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung möglich.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder.

Fotos:

TS-Datenbank, privat oder entsprechend genannte Quellen.

Layout:

Merlin Digital GmbH, Essen

Druck:

Druckerei Thierbach, Mülheim an der Ruhr



Roswitha meint...

Fast wie beim Viehtransport geht es zu in diesen dunklen Transportern, die bis oben hin mit Welpen vollgestopft sind. Viel zu früh ihrer Mutter entrissen, häufig krank und selten mit komplettem Impfschutz, werden die Kleinen durch die Republik kutschiert, um beispielsweise an Rastplätzen gegen ein paar Scheine an ihre neuen Besitzer übergeben zu werden.

Hallo?! Wer ein bisschen Grips hat, der merkt doch sofort, dass da was faul sein muss! Nicht selten sind die Kleinen so krank, dass sie wenig später versterben. Ein Trauma für die neue Familie und für den kleinen Hund. Von den als Wurfmaschinen missbrauchten Hundemamas mal ganz abgesehen... Und die Welpenmafia lacht sich eins ins Fäustchen.

Leute, Augen auf und Kopf an! Wer sich einen Hund anschafft, der muss sich im Klaren darüber sein, dass dieser Unterhalt kostet. Wer will denn am Anschaffungspreis sparen, wenn dies komplett auf Kosten seines neuen Freundes geht? Wer ein neues Familienmitglied sucht, der ist mit dem nächsten Tierheim doch eh besser beraten. So viele Hunde warten, neben anderen Tieren, dort auf ein schönes, neues zu Hause. Dass sich dort nur „gestörte“ und „auffällige“ Tiere befinden, ist doch der größte Humbug. Und wenn es unbedingt ein Welpe sein muss: davon gibt es dort auch jede Menge.

Also: adoptieren statt kaufen! Alles andere ist eine Riesensauerei.

Eure Roswitha

So spende ich für den Tierschutzverein

Der Tierschutzverein Mülheim an der Ruhr setzt sich seit über 60 Jahren für den Tierschutz ein. Er unterstützt u. a. mit erheblichem Geldaufwand das Mülheimer Tierheim, finanziert Katzenkastrationen, hält kostenfreie monatliche Tiersprechstunden für bedürftige Tierhalter ab, fördert die Tierschutzjugend ..., um nur einige Aktivitäten aufzuführen.

Um diese vielfältigen Aufgaben auch weiterhin durchführen zu können, ist der Tierschutzverein dringend auf die Unterstützung von Tierfreunden angewiesen, denn effektiver Tierschutz kostet viel Geld.

Die Spenden kommen auch direkt dem Tierschutz zugute, da alle Verwaltungsarbeiten ehrenamtlich erledigt werden.

Das Spendenkonto des Tierschutzvereins Mülheim an der Ruhr lautet:

Sparkasse Mülheim an der Ruhr

IBAN: DE 71 3625 0000 0300 0217 60

Sämtliche Spenden können von der Steuer abgesetzt werden, da der Tierschutzverein Mülheim an der Ruhr vom Finanzamt Mülheim an der Ruhr als gemeinnützig anerkannt ist.

Wenn Sie sich auch über Ihre Lebensspanne hinaus für den Tierschutz engagieren möchten, können Sie den

Tierschutzverein Mülheim an der Ruhr in Ihrem **Testament** bedenken. Sie können dies im Rahmen eines Vermächtnisses (z. B. durch Zuwendung eines bestimmten Geldbetrages oder Gegenstandes) oder durch eine Erbinsetzung machen. Sollten Sie den Tierschutzverein Mülheim an der Ruhr als Alleinerben einsetzen, kümmert sich dieser selbstverständlich sowohl um die Bestattung und Grabpflege als auch um die Wohnungsauflösung.

Der Tierschutzverein Mülheim an der Ruhr ist als gemeinnütziger Verein sowohl von der Schenkungs- als auch Erbschaftsteuer befreit, so dass die Spende/Erbschaft ohne steuerlichen Abzug voll dem Tierschutz zugutekommt.



Folgt uns auch auf facebook

Aktuelle Informationen zu unseren Projekten auf:
www.fb.com/tierschutz.muelheim.ruhr





Der Kalender ist ab sofort beim Mülheimer Tierschutzverein, im städtischen Tierheim und bei vielen Tierärzten in Mülheim gegen eine Spende erhältlich.

Mülheimer Tierheimbewohner 2017